

CDU Schleswig-Holstein • Sophienblatt 46 • 24114 Kiel

An den  
Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft  
Herrn Cem Özdemir MdB  
Wilhelmstr. 54  
10117 Berlin

Vorab per E-Mail: [poststelle@bmel.bund.de](mailto:poststelle@bmel.bund.de)

22. Dezember 2023

**Offener Brief der CDU Schleswig-Holstein an den Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Herrn Cem Özdemir MdB:  
Wir stehen fest an der Seite unserer Landwirtinnen und Landwirte!**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

mit Sorge und Bestürzung haben wir die vom Bundeskabinett vorgestellten Einsparvorschläge für das Jahr 2024 zur Kenntnis genommen. Die vereinbarte Abschaffung der Agrardieselmrückvergütung und der KFZ-Steuerbefreiung für landwirtschaftliche Fahrzeuge stellt unsere heimischen Betriebe vor enorme zusätzliche Herausforderungen und trifft die Branche gerade in der Zeit wirtschaftlicher Unsicherheiten aufs Härteste. Wir befürchten, dass die geplanten Maßnahmen den negativen Strukturwandel des ländlichen Raumes zusätzlich beschleunigen und Betriebe zur Aufgabe zwingen werden. Das kann weder das Ziel der Bundesregierung sein, noch nehmen wir dies als CDU Schleswig-Holstein ohne Widerspruch hin. Aus diesen Gründen lehnen wir die vorgestellten Pläne entschieden ab.

Einseitige Kürzungen zu Lasten unserer landwirtschaftlichen Betriebe sind nicht hinnehmbar. Bei der Agrardieselmrückvergütung handelt es sich um eine Steuererleichterung, die – im Vergleich zu anderen europäischen Staaten – lediglich einen Teil der anfallenden Dieselmsteuer abfängt. Diese Steuervergünstigung jetzt als „klimaschädliche Subvention“ zu klassifizieren, ist nicht zielführend und verunglimpft einen ganzen Berufsstand. Ein Berufsstand, der wie kein anderer zur täglichen Lebensmittelversorgung und Ernährungssicherheit aller Bürgerinnen und Bürger beiträgt. Auch vor dem Hintergrund der Leakage-Effekte durch die zu erwartende Produktionsverlagerung ins Ausland ist dies nicht akzeptabel und wirkt gar wie eine Strafe, dass die Landwirtschaft als einziger Sektor seine Klimaziele erreicht hat.

Es hat den Anschein, als ob diese Maßnahme nicht nur zur Haushaltskonsolidierung genutzt werden soll, sondern auch, um den landwirtschaftlichen Bereich zu zwingen, von heute auf morgen auf den Dieselmotorkraftstoff zu verzichten. Eine potenzielle Lenkungswirkung, wie z. B. beim höheren CO<sub>2</sub>-Preis, kann aufgrund bisher fehlender Alternativen zum Dieselmotor für die Landwirtschaft ebenfalls nicht gesehen werden. Der gewählte Ansatz der Bundesregierung ist weder zielführend noch realistisch.

Auch die Abschaffung der KFZ-Steuerbefreiung lehnen wir entschieden ab. Diese war ursprünglich mit der geringen Nutzung von öffentlichen Straßen begründet. Dies trifft auch weiterhin zu, weswegen eine Heranziehung dieses Postens als Streichmaßnahme für uns inhaltlich nicht nachzuvollziehen ist. Des Weiteren verweisen wir darauf, dass eine Streichung der KFZ-Steuerbefreiung auch Folgewirkungen, wie z. B. eine TÜV-Pflicht, die unmittelbar in Kraft treten müsste, nach sich ziehen würde. Im schlimmsten Fall würde dies einen Stillstand der Maschinen und der landwirtschaftlichen Produktion bedeuten und damit auch mit der Gefährdung der Lebensmittelversorgung in Deutschland einhergehen.

Der große Unmut der Landwirtinnen und Landwirte ist sehr gut nachvollziehbar, was auch die große Solidarität in der Bevölkerung zeigt. Dass dieser Verzweiflung durch Demonstrationen Ausdruck verliehen wird, können wir, solange es sich im demokratisch legitimierten Rahmen befindet, sehr gut nachvollziehen. Die geplanten Kürzungen kommen für viele Familien- und mittelständischen Betriebe einer Bedrohung ihrer wirtschaftlichen und beruflichen Existenz gleich.

Wir appellieren an Sie, als zuständigen Fachminister, Ihren Worten der vergangenen Tage Taten folgen zu lassen und innerhalb der Bundesregierung durchzusetzen, dass die geplanten Kürzungen vollumfänglich zurückgenommen werden. Die heimische bäuerliche Landwirtschaft ist der Motor des ländlichen Raumes und darf nicht das wortwörtliche Bauernopfer werden.

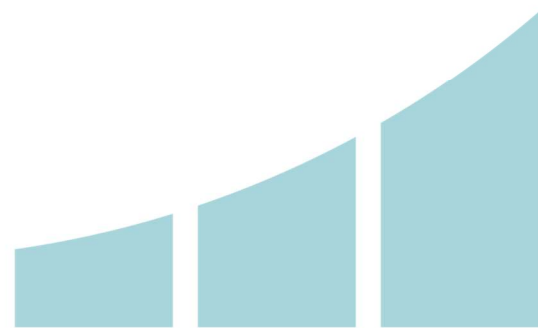
Mit freundlichen Grüßen



Daniel Günther MdL  
Landesvorsitzender der  
CDU Schleswig-Holstein



Lukas Kilian MdL  
Generalsekretär der  
CDU Schleswig-Holstein





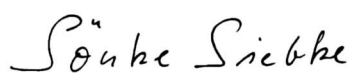

**Dr. Johann Wadephul MdB**  
Vorsitzender der Landesgruppe  
Schleswig-Holstein der  
CDU/CSU-Bundestagsfraktion



**Astrid Damerow MdB**  
Ordentliches Mitglied im  
Ausschuss für Ernährung und  
Landwirtschaft



**Tobias Koch MdL**  
Fraktionsvorsitzender  
der CDU-Landtagsfraktion  
Schleswig-Holstein



**Rixa Kleinschmit MdL**  
Sprecherin für Landwirtschaft  
der CDU-Landtagsfraktion  
Schleswig-Holstein

**Sönke Siebke MdL**  
Sprecher für Ländliche Räume  
der CDU-Landtagsfraktion  
Schleswig-Holstein

